



Protokoll zur 1. Mitgliederversammlung 2023

Lokale Aktionsgruppe (LAG)

Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm e.V.

Mittwoch, 26. April 2022, 18:00 Uhr
im großen Sitzungssaal im Landratsamt Pfaffenhofen

Tagesordnung

- TOP 01 Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
durch Landrat Albert Gürtner
- TOP 02 Bericht des Vorstands
- TOP 03 Bericht der Geschäftsführerin zum LAG- und Finanzmanagement, Umsetzungsstand
der LES sowie zum Projektmanagement
- TOP 04 Vorstellung der aktuellen Bürgerengagement-Maßnahmen durch die einzelnen
Maßnahmenträger
- TOP 05 Bericht der Kassenprüfer
- TOP 06 Entlastung des Vorstands
- TOP 07 Finanzbericht 2022 mit Haushaltsplan 2023
- TOP 08 Vorstellung der nachträglichen Änderungen der LES, der Projektauswahlkriterien und
der Geschäftsordnung
- TOP 09 Einladung zur LAG-Exkursion
- TOP 10 Kurzvortrag zum Thema Inklusion | Arbeitskreis Inklusion Pfaffenhofen an der Ilm
- TOP 11 Vorstellung Ergebnisse Kooperationsprojekt CO2-regio | Jonas Galdirs – Energie
effizient einsetzen e.V.
- TOP 12 Sonstiges

TOP 01 Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit durch Landrat Albert Gürtner

Stellvertretend für den entschuldigten Landrat Albert Gürtner eröffnet Herr Wolfgang Hagl um 18:05 Uhr die erste Mitgliederversammlung der Lokalen Aktionsgruppe Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm e.V. im Jahr 2023 und begrüßt alle Anwesenden, insbesondere LEADER-Koordinatorin Frau Agnes Stiglmair und Herrn Wolfgang Kollmeyer vom Pfaffenhofener Kurier.

Der 1. stellv. LAG-Vorsitzende Herr Hagl stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Zur Tagesordnung gibt es keine Änderungswünsche.

TOP 02 Bericht des Vorstands

Herr Hagl informiert, dass die Lokale Entwicklungsstrategie 2023-2027 vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten anerkannt wurde, allerdings steht die offizielle Anerkennung noch aus. In der derzeitigen Übergangsphase zwischen den beiden Förderperioden können momentan keine neuen Projekte beantragen werden. „Das heißt aber nicht, dass die Zeit verloren geht“, so Herr Hagl weiter. Die LAG kann für Projekte dennoch die Unterlagen vorbereiten, so dass nach dem „Startschuss der neuen Förderperiode“ sowie einem positiven Beschluss des LAG-Lenkungskreises die Einreichung des Förderantrags beim AELF zeitnah erfolgen könnte.

Zum Schluss seines Berichts lobt Herr Hagl das motivierte Team der LAG und die gute Zusammenarbeit.

TOP 03 Bericht der LAG-Geschäftsführerin zum LAG- und Finanzmanagement, Umsetzungsstand der LES sowie zum Projektmanagement

Frau Julia Rinne berichtet, dass der Verein momentan aus 74 Mitgliedern besteht (34 Privatpersonen, 23 Institutionen, 16 Kommunen und der Landkreis), 3 Personen treten zum Ende des Jahres aus dem Verein aus. An dieser Stelle bittet die LAG-Managerin auch die LAG-Mitglieder um Werbung für eine Mitgliedschaft bei Personen, die sich für die Themen der LAG interessieren und sich gerne in der Region engagieren möchten.

Sie teilt mit, dass die offizielle Anerkennung im April / Mai stattfinden soll und mit der Veröffentlichung der neuen Förderrichtlinie voraussichtlich Mitte 2023 gerechnet wird. Über den Startschuss der neuen Förderperiode wird die LAG über die Presse informieren.

Die LAG-Managerin nennt den aktuellen Kontostand in Höhe von 237.228,25 € und erklärt, dass der Schlusszahlungsantrag der alten Förderperiode für das Jahr 2022 und 1. Halbjahr

2023 im III. Quartal gestellt wird. Aktuell steht der LAG hier noch ein verfügbares Budget in Höhe von ca. 35.000 € zur Verfügung.

Der Zahlungsantrag für das Bürgerengagement 1 in Höhe von rund 20.000 € wurde im Dezember 2022 gestellt. Zusätzlich besteht die Möglichkeit für die LES-Erstellung 10.000 € Zuschuss zu erhalten.

Die Geschäftsführerin stellt dar, dass bisher insgesamt 32 Projekte plus 26 Bürgerengagement-Maßnahmen in Höhe von 2,78 Millionen gebunden wurden. Davon sind 22 Projekte abgeschlossen (15 davon ausbezahlt), 6 Projekte in der Umsetzung und 4 warten aktuell noch auf Bewilligung.

Über die vier zuletzt genannten Projekte informiert Frau Rinne ausführlicher:

Projekte mit LEK-Beschluss:



Museum der Kulturgeschichte der Hand:	Förderantrag wurde eingereicht (850.000,00 €)
---------------------------------------	--

Diese Projekte erhalten Fördergelder, wenn wieder Budget im Bayerntopf frei wird:

E-Health 4.0 – Machbarkeitsstudie zur Verbesserung der Patientenversorgung:	Förderantrag wurde eingereicht (169.584,90 € → Zurechnung bei LAG ABDM)
--	--

Das digitale Hallertau Erlebnis – Audiotouren für die Hallertauer Gemeinden:	Förderantrag wurde eingereicht (28.200,00 € → Zurechnung bei der LAG Pfaffenhofen)
---	---

Bike-Park Pörsbach:	Förderantrag wurde eingereicht (125.390,00 €)
---------------------	--

Frau Rinne erwähnt, dass für den Fall, dass die 3 letzten Projekte keine Fördergelder mehr aus dem Bayerntopf abrufen können, es „immer die Möglichkeit gibt, die Anträge in der neuen Förderperiode noch einmal zu stellen.“

Im Anschluss gibt die LAG-Managerin aktuelle Info`s und Termine zu den BÜE-Maßnahmen aus dem 4. Aufruf:

- „Alter verstehen und erleben“ – Sensibilisierung mit dem Alterssimulationsanzug GERT | Gemeindcaritas und Nachbarschaftshilfen Pfaffenhofen → Workshops sind bereits buchbar
- ARTcycling – Ästhetik des Abfalls | Regens Wagner Offene Hilfen Pfaffenhofen → Maifeier am 06. Mai und Auftaktveranstaltung am 19. Mai
- „Reise in die Vergangenheit“ – Militär-Hafen-Ausstellung aus Papier | Oliver Tonio Stoll – Arbeitsgemeinschaft Militärgeschichte → Termin voraussichtlich im August

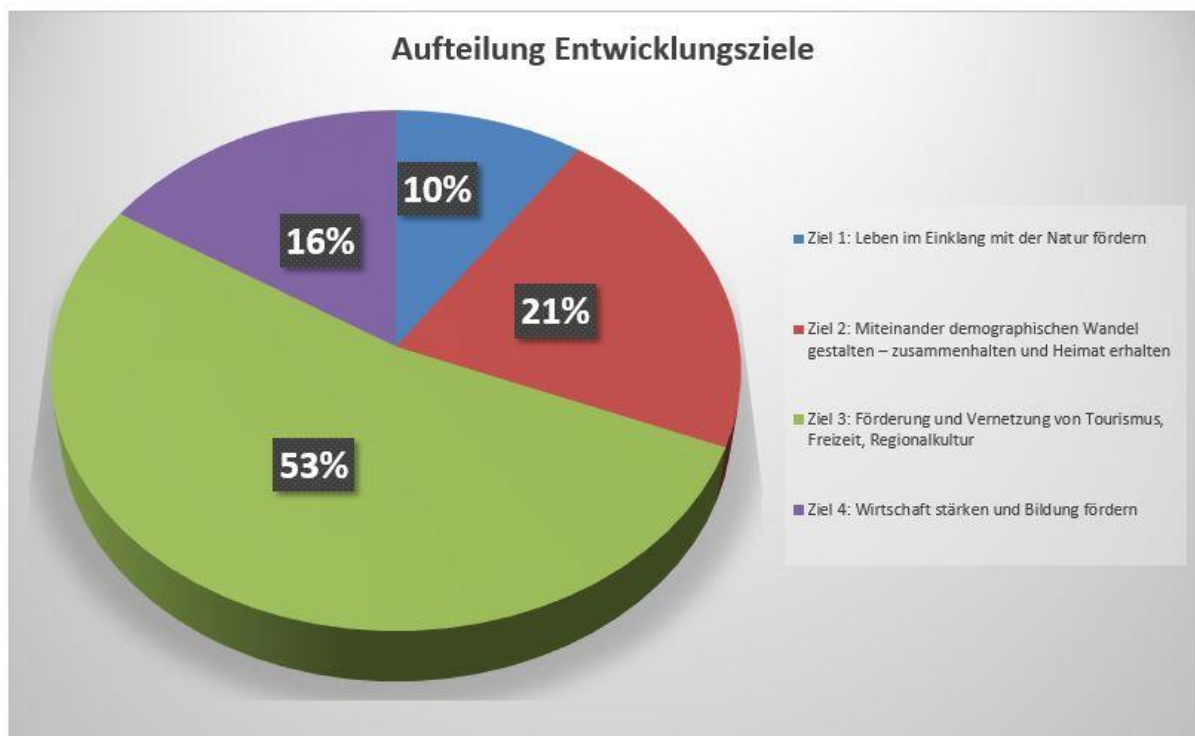
- Klimaschutztag Rohrbach 2023 | Energie- und Solarverein Rohrbach/Ilm e. V. → Termin für die Vortragsabende stehen auf der LAG-Homepage

Des Weiteren informiert Frau Rinne, dass bei den Bürgerengagements (5. Aufruf) bei den beiden Maßnahmen „Kauf eines HangSofas für das Jugendzentrum in Geisenfeld“ und „Außenbestuhlung für das Dorfheim Fanni in Pischelsdorf“ geschaut werden muss, ob das aktuelle BÜE-Budget noch ausreicht. Hier werden z. B. wieder Gelder frei, wenn eine andere Maßnahme günstiger abrechnet. Laut der Geschäftsführerin „war dies in der Vergangenheit schon des Öfteren der Fall.“

Frau Rinne teilt mit, dass einige Projektideen bereits vorliegen. Hier muss aber aktuell noch die Veröffentlichung der neuen LEADER-Förderrichtlinie abgewartet werden.

Sie zeigt zum Abschluss von TOP 3 eine Übersicht über die Budgetverteilung nach den Entwicklungszielen:

Gesamtüberblick	Fördersumme
Ziel 1: Leben im Einklang mit der Natur fördern	233.017,36 €
Ziel 2: Miteinander demographischen Wandel gestalten – zusammenhalten und Heimat erhalten	516.079,61 €
Ziel 3: Förderung und Vernetzung von Tourismus, Freizeit, Regionalkultur	1.272.051,70 €
Ziel 4: Wirtschaft stärken und Bildung fördern	383.134,23 €
Fördersumme insgesamt (ohne Bürgerengagement und LAG-Management)	2.404.282,90 €



Der hohe Prozentsatz beim Ziel 3 ist dem großen Budget des Händemuseums geschuldet.

TOP 04 Vorstellung der aktuellen Bürgerengagement-Maßnahmen durch die einzelnen Maßnahmenträger

LEGO-Rampen bauen | Regens Wagner Offene Hilfen Pfaffenhofen:

Zuerst stellt Frau Anna Helmke das Projekt „LEGO-Rampen bauen“ vor. Hier soll durch die Verwendung der, zuvor bei der Maifeier im Quartier Ambergerweg gemeinschaftlich selbstgebauten, bunten Rampen die Öffentlichkeit täglich dafür sensibilisiert werden, dass es nach wie vor viele Barrieren in Pfaffenhofen zu überwinden gibt (Stichwort: Signalwirkung). Sie erklärt, dass durch das Verkleben der Legosteine eine „unglaubliche Festigkeit“ entsteht, die einer normalen Rampe in nichts nachsteht.

Aktivnachmittag des Schützenvereins Niederstimm für Kinder und Jugendliche | Schützenverein St. Hubertus Niederstimm:

Über das zweite Kleinprojekt berichtet Herr Richard Listl, Vorstand des Schützenvereins Niederstimm. Hier soll ein Lasergewehr mit Zielscheibe und Biertischgarnituren zum Aufbau des Parcours für den Aktivnachmittag des Schützenvereins angeschafft werden. Herr Listl bedankt sich bei der LAG, dass der Schützenverein „nun wieder aktive Jugendarbeit im Dorf betreiben kann“.

Notstromertüchtigung einer Funk-Relaisstation in Sünzhausen | Förderverein Amateurfunk in Pfaffenhofen a.d.Ilm e.V.:

Herr Dr. Martin Faust und Herr Alfred Artner stellen das Projekt „Notstromertüchtigung einer Funk-Relaisstation in Sünzhausen“ vor. Die Funk-Relaisstation in Sünzhausen hat einen Einzugsbereich von ca. 6.000 km² mit ca. 2,3 Mio. Einwohnern und ca. 1.600 Funkamateuren. Die Station soll mit einer Notstromertüchtigung ausgestattet werden, um auch bei einem Stromausfall über einen Zeitraum von 4 bis 5 Tagen unabhängig agieren zu können. Der Amateurfunk über die Funk-Relaisstation soll somit im Notfall als „Notrufsäule“ (Notarzt, Rettung, Feuerwehr, Polizei, Hilfe bei der Kontaktierung von Angehörigen) fungieren.

Herr Siegfried Ebner fragt nach, wie man einen Funkamateur in seiner Nähe finden kann. Herr Artner erklärt, dass der Verein in dieser Hinsicht jetzt verstärkt Öffentlichkeitsarbeit betreiben wird. Herr Ebner erkundigt sich weiterhin, ob das Notstromaggregat mit Photovoltaik betrieben wird. „Dies ist momentan nicht der Fall“, so Herr Artner. Allerdings gibt es generell schon die Überlegung, nicht nur im Notfall- sondern auch im Normalbetrieb, Photovoltaik zu nutzen.

Öffentlicher Informationstag zur nachhaltigen, bodenschonenden Bodenbewirtschaftung | Maschinen- und Betriebshilfsring Ilmtal e. V.:

Die nächste Bürgerengagement-Maßnahme wird von Herrn Marcus Kawasch, Geschäftsführer vom Maschinen- und Betriebshilfsring vorgestellt. Angesichts der Herausforderungen, die sich mit den veränderten Klima- und den damit verbundenen Witterungsverhältnissen stellen, informiert der Maschinen- und Betriebshilfsring auf einem öffentlichen Informationstag für

alle Interessierten, über mögliche Alternativen zur konventionellen Zwischenfruchtaussaat und Bodenbewirtschaftung. Die Vorteile z. B. bei einer Zwischenfruchtsaat vor der Ernte mit einer Drohne sind „Wachstumsvorsprung, exakte Verteilung des Saatguts, Witterungsunabhängigkeit, Brechung von Arbeitsspitzen, keine Befahrung des Bodens und Verbesserung der Bodenstruktur“, erklärt Herr Kawasch. Der Informationstag wird aus Vorträgen und einem anschaulichen Praxisteil bestehen.

Herr Theobald Abenstein erkundigt sich, ob diese Dienstleistung mit der LKP (Landeskuratorium für pflanzliche Erzeugung) konkurriert. Herr Kawasch betont, dass dies nicht der Fall sei.

Herr Kollmeyer fragt nach, ob die Zwischenfrucht auch geerntet wird oder ob diese nur untergeführt wird. „Teils, teils“, lautet die Antwort von Herrn Kawasch.

Kauf eines HangSofas für das Jugendzentrum in Geisenfeld | Obst- und Gartenbauverein Geisenfeld e.V.

Frau Jänicke informiert über das Kleinprojekt „HangSofa“. Der Obst- und Gartenbauverein hat dem Jugendzentrum dabei geholfen, den großen Außenbereich zu einem Naturgarten umzustrukturieren. Leider fehlt es hier noch an Sitzgelegenheiten. Da der Garten für jedermann öffentlich ist, haben sie sich für ein robustes HangSofa (Wellenliege mit Platz für bis zu vier Personen) entschieden. Frau Jänicke hofft auf ein bisschen Glück, so dass das Kleinprojekt doch noch die volle Fördersumme erhält.

Außenbestuhlung für das Dorfheim Fanni in Pischelsdorf | Dorfheim Fanni eG

Frau Rinne stellt in Vertretung von Herrn Moll, der aufgrund einer Terminüberschneidung entschuldigt ist, die letzte Maßnahme vor. Um auch den Außenbereich der Fanni für seine Zwecke nutzen zu können, möchte die Dorfheim Fanni eG Biertischgarnituren anschaffen. Wie bereits erwähnt, erhält dieses Projekt nur eine Unterstützung, wenn wieder Gelder im Fördertopf frei werden. Dies ist z. B. bei geringeren Kosten eines anderen BÜE's der Fall.

TOP 05 Bericht der Kassenprüfer

Herr Theobald Abenstein und Herr Gustav Neumair haben am 18. April in der LAG-Geschäftsstelle die Kassenprüfung durchgeführt. Herr Abenstein bestätigt, dass die Kassenbücher ordentlich und korrekt geführt und die Einnahmen und Ausgaben übersichtlich dargestellt wurden.

Er regt an, dass Kleinbuchungen, wie Parktickets etc. in Zukunft über eine Pauschale oder über die Reisekosten abgerechnet werden. Die LAG wird dies in der nächsten Vorstandssitzung besprechen.

TOP 06 Entlastung des Vorstands

Herr Abenstein bittet um Entlastung des Vorstands.

Der Vorstand wird von den Mitgliedern einstimmig entlastet.

TOP 07 Finanzbericht 2022 mit Haushaltsplan 2023

Frau Rinne präsentiert die Einnahmen-Überschuss-Rechnung 2022 sowie den Haushaltsplan 2023.

Einnahmen-Überschuss-Rechnung 2022			Haushaltsplan 2023	
	2021	2022		
Mitgliedsbeiträge	62.548,00 €	62.982,00 €		109.739,00 €
Landkreis	61.728,00 €	62.182,00 €		62.457,00 €
Gemeinden	0,00 €	0,00 €		46.482,00 €
Institutionen	460,00 €	460,00 €		460,00 €
Privatpersonen	360,00 €	340,00 €		340,00 €
Förderung	- €	103.676,66 €		60.000,00 €
Einnahmen	62.548,00 €	166.658,66 €		169.739,00 €
LAG-Management				
Personalkosten (für 1,5 AK)	101.590,41 €	88.438,36 €		100.000,00 €
Raumkosten (Miete)	6.953,95 €	6.589,24 €		7.600,00 €
Steuern und Versicherungen	1.586,30 €	1.612,45 €		1.600,00 €
Fahrzeugkosten	164,26 €	- €		200,00 €
Werbe- und Reisekosten	2.396,98 €	2.211,93 €		7.500,00 €
Instandhaltung und Werkzeuge	8.786,33 €	11.777,27 €		9.000,00 €
Abschreibungen	1.496,00 €	154,00 €		6.700,00 €
Verschiedene Kosten	27.489,09 €	12.564,73 €		25.000,00 €
Neutrale Aufwendungen	0,00 €	50,00 €		200,00 €
Ausgaben	150.463,32 €	123.397,98 €		157.800,00 €
LAG-Management				
Überschuss	- 87.915,32 €	43.260,68 €		11.939,00 €



Gründe für Abweichungen in der
Einnahmen-Überschuss-Rechnung
zum Vorjahr:

- Förderung für 2020 und 2021 wurde in 2022 ausbezahlt
- Personalkosten geringer
- Aktualisierung Adressdatenbank und LAG-Website
- Bürgerengagement-Maßnahmen werden von der LAG „vorgestreckt“ und Kosten dafür variieren

Frau Rinne erklärt zum Haushaltsplan, dass im Jahr 2023 wieder mehr Mitgliedsbeiträge erzielt wurden, da die Kommunen nun nicht mehr beitragsfrei gestellt sind und mit einer Förderung im Jahr 2023 von rund 60.000 € gerechnet wird, welches sich aus dem restlichen LAG-Management-Budget, dem Budget zur Förderung der LES und der Fördersumme des BÜE's 1 zusammensetzt. Die Werbe- und Reisekosten für 2023 wurden höher angesetzt, da die LAG eine Projekt-Exkursion plant und an einer Brüsselfahrt der LAGen Oberbayern Nord teilnehmen wird. Die Instandhaltungskosten werden geringer angesetzt, da die Aktualisierung der Adressdatenbank und die Umstellung der Webseite entfallen. Die Abschreibungen werden höher angesetzt, da die LAG die Kosten für die LES-Erstellung hier abschreiben kann. Da die LAG dieses Jahr viele BÜE's auszahlen wird, wurden die verschiedenen Kosten deutlich höher angesetzt – ähnlich dem Ist-Wert aus dem Jahr 2021.

Der Haushaltsplan wurde von den Mitgliedern einstimmig freigegeben.

TOP 08 Vorstellung der nachträglichen Änderungen der LES, der Projektauswahlkriterien und der Geschäftsordnung

Laut Frau Rinne ist der erste Schritt geschafft, aber nach Abgabe der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) wurden von der EU zusätzliche Vorgaben an das StMELF formuliert, die von den LAGen künftig eingehalten werden müssen. Somit mussten nun alle LAGen ihre LES nochmals auf diese Vorgaben hin anpassen und geringfügige Änderungen vornehmen.

Aufgrund des Mitgliederbeschlusses der Mitgliederversammlung vom 22.06.2022, dass redaktionelle bzw. geringfügige Änderungen auch nach der Mitgliederversammlung bei Bedarf noch durch das LAG-Management vorgenommen werden dürfen, wurden nachfolgende Punkte geändert:

Änderungen in der LES:

- Durchgängige Verwendung des Begriffs „Lenkungskreis“ für das Entscheidungsgremium der LAG
- Tabelle mit Zuordnung der Interessengruppen zu den Entwicklungs- und Handlungszielen (S. 16)
- Begründung des Frauenanteils im Lenkungskreis der LAG und Benennung der Jugendvertretung (S. 19)
- Dokumentation Interessenkonflikt gemäß Merkblatt (S. 21)
- Zuschussobergrenze gemäß den LEADER-Förderrichtlinien anstatt veralteter Wert 200.000 € (S. 23)
- Konkretisierung der Unterstützung der LAG für Projektträger bei Förder- und Zahlungsantrag (S. 26)
- Definition der Messbarkeit der Zielerreichung der Förderperiode mittels Indikatoren konkretisiert (S. 52 - 61)

Änderungen in der Checkliste Projektauswahlkriterien:

- Änderung Wortlaut in „Zusätzliche Anforderungen an Projekte, die die grundsätzliche Zuschussobergrenze gemäß der LEADER-Förderrichtlinie überschreiten“ anstatt veralteter Wert 200.000 €



Änderungen in der Geschäftsordnung:

- Durchgängige Verwendung des Begriffs „Lenkungskreis“ für das Entscheidungsgremium der LAG
- § 5 Absatz 3 nachfolgenden Satz gemäß dem Merkblatt des Staatsministeriums eingefügt: „Ebenso ist keine Übertragung eines Stimmrechts auf ein Mitglied des Entscheidungsgremiums, bei dem ein Interessenkonflikt besteht, möglich.“

TOP 09 Einladung zur LAG-Exkursion

Die LAG-Managerin macht Werbung für die geplante Exkursion im Juni:

LAG-Exkursion



Bei der Endevaluation hat sich die Mehrheit der Teilnehmenden eine Exkursion zu umgesetzten LEADER-Projekten im Landkreis gewünscht.

Tag: Samstag, 24.06.2023 von ca. 09:00 – 17:00 Uhr
Treffpunkt 08:45 Uhr Parkplatz Georg-Hipp-Realschule Pfaffenhofen, Scheyerer Straße

Stationen: Barfußparcours Rohrbach mit Sektempfang
Hollerhof Münchsmünster mit Führung, Mittagessen und Projektübersicht
Schaudepot Deutsches Hopfenmuseum Gosseltshausen mit Führung und Kaffee & Kuchen

Verbindliche Anmeldung: Beim LAG-Management bis spätestens 31.05.2023 per Telefon 08441 7876475 oder E-Mail an info@lag-landkreis-pfaffenhofen.de (mind. 20 Personen / max. 60 Personen)
Wenn ein vegetarisches Mittagessen gewünscht wird, teilen Sie uns dies bitte mit.

Die Teilnahme an der Exkursion ist kostenlos und steht als öffentliche Veranstaltung auch für Nicht-Mitglieder offen.

TOP 10 Kurzvortrag zum Thema Inklusion | Arbeitskreis Inklusion Pfaffenhofen an der Ilm

Frau Rinne erzählt, dass in einer der Veranstaltungen zur LES-Erstellung der Wunsch aufgekommen ist, dass man das Thema Inklusion noch einmal beleuchtet. Daher hat die LAG heute Frau Anna Helmke und Herrn Manfred Mensch Mayer vom Arbeitskreis Inklusion Pfaffenhofen eingeladen.

„Inklusion – Was ist das?“, fragt Herr Mensch Mayer zu Beginn des Vortrags und liefert die Antwort gleich mit, nämlich „Teilhabe für alle“. Das heißt Inklusion erfordert, dass gesellschaftliche Verhältnisse, die ausschließen, im Idealfall gar nicht erst entstehen oder - als zweitbeste Lösung - überwunden werden. Inklusion ist ein Menschenrecht, das in der UN schon seit 2009 festgelegt wurde und auch in der Agenda 2030 in den Zielen 10, 11 und 16 verankert sind.

Bisher wurden im Landkreis Pfaffenhofen, z. T. unkoordinierte und „zufällige“ Einzelaktionen und Maßnahmen durchgeführt, so Mensch Mayer weiter. Ziel des Arbeitskreises Inklusion soll eine koordinierte und verbindliche Umsetzung in allen 19 Gemeinden auf Grundlage eines Aktionsplans und Runden Tisches sein. Ein Entwurf des Aktionsplans wurde dem Landrat bereits vorgelegt. Frau Helmke erklärt, dass sich der Arbeitskreis an dem Aktionsplan aus Ingolstadt orientiert hat. Des Weiteren wurden verschiedene Umfragen und Aufrufe durchgeführt.

Der Aktionsplan überschneidet sich auch mit dem Entwicklungsziel 2 der LES „Miteinander den demografischen Wandel gestalten – Daseinsvorsorge und Lebensqualität sichern“, vor allem mit dem Handlungsziel 2.3 „Mobilität, Teilhabe und inklusive Lebensqualität für alle.“ Daher wäre es möglich, die ein oder andere Maßnahme oder Projekt in diesem Bereich über LEADER umzusetzen, schließt Herr Mensch Mayer den Vortrag.

TOP 11 Vorstellung Ergebnisse Kooperationsprojekt CO2-regio | Jonas Galdirs – Energie effizient einsetzen e.V.

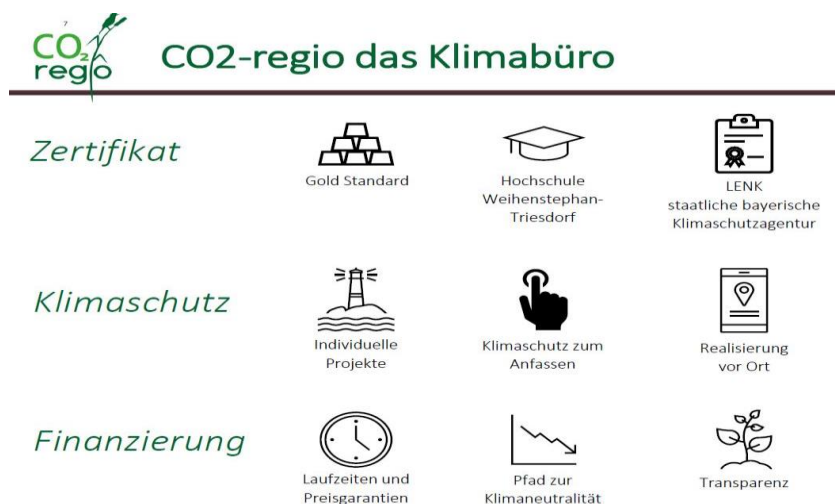
Auch der nächste Vortrag war ein Wunsch aus einem LES-Erstellungs-Workshop.

Der Projektleiter Herr Jonas Galdirs erklärt, dass bei der Machbarkeitsstudie CO2-regio zusammen mit der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf viele Ergebnisse zusammengetragen wurden, wie Moorschutz, Humusaufbau, Aufforstung und Pflanzenkohle in der Region umsetzbar sind und das finanziert durch Treibhauszertifikate. Im Landkreis gibt es ca. 2.700 ha Moor mit einem Einsparpotenzial an Treibhausgasen von rund 54.000 Tonnen. Die Idee ist, Moorschutz, der sich selber finanziert und trägt. Dass dies möglich ist, war ebenfalls ein Ergebnis der Machbarkeitsstudie CO2-regio.

„Die Studie aber in die Schublade zu stecken, wäre jetzt einfach zu schade. Wir möchten mit den Erkenntnissen, die man aus der Studie gewonnen hat, weitermachen - nämlich mit dem CO2-regio Klimabüro“, appelliert Herr Galdirs. „Hier soll Moorschutz gemacht werden und nicht wie in der Studie nur darüber geredet werden“, so der Projektleiter weiter. Er hofft, dass alle Unterstützer der Studie auch beim Klimabüro dabei sein werden.

Herr Galdirs informiert, dass Moorschutz auf nur einem Hektar uns ca. 200.000 km zu Fuß erspart und gleichzeitig Natur- und Artenschutz, Hochwasserschutz und Wasserspeicher sowie Boden- und Landschaftsschutz sei.

Die Rolle vom Klimabüro:



„Ein LEADER-Projekt zur Eingangsfinanzierung des Klimabüros CO2-regio würde dem Klimabüro ermöglichen selbsttragend zu werden“, so Galdirs zum Abschluss seines Vortrages.

Ein Mitglied fragt nach, ob es denn bereits Zugriffsflächen gibt. Der Projektleiter erklärt, dass die Flächen und auch die Abnehmer vorhanden wären, was es aber dringend notwendig ist, wäre eine LEADER-Förderung zur Anschubfinanzierung.

Herr Erich Erl fragt nach der Umsetzung, wenn z. B. nur einzelne Landwirte mitmachen. Diese würde z. B. mit Spundwänden abgegrenzt, so dass das Wasser nur innerhalb einer bestimmten Fläche bleibt, erklärt Herr Galdirs. Herr Hagl erwähnt, dass es aus Kostengründen mehr Sinn macht, zusammenhängende Flächen zu finden. „Das sei der Vorteil vom Landkreis Pfaffenhofen, da es hier überall kleinere Moorinseln gibt, die man tatsächlich schon naturräumlich gut eingrenzen kann“, stimmt Herr Galdirs zu.

Herr Ebner spricht sich am Ende der Fragerunde nochmal als Befürworter des Projektes aus.

TOP 12 Sonstiges

Frau Rinne weist am Schluss auf nachfolgenden Link hin:

<https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/projekte/projekte-der-laendlichen-entwicklung/>

Der Link führt auf eine Projektdatenbank der dvs (Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume). Die Sammlung stellt bundesweite Praxis-Projekte der ländlichen Entwicklung vor. Sie lassen sich nach Region oder Thema filtern. Auch die 15 bereits ausgezahlten LEADER-Projekte der LAG Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm e.V. sind in der Datenbank zu finden.

Auch Frau Tina Schuler findet die Projektdatenbank eine gute Sache und hofft, dass „diese noch weiter wächst“. Die LAG wird hier auch noch „Werbung“ bei den LAGen Oberbayern Nord machen.

Frau Gerlinde Preller fragt nach, ob man das Budget für das Bürgerengagement nicht erhöhen könnte. Frau Stiglmaier informiert, dass die Förderrichtlinie, welche voraussichtlich im Juli erscheinen wird, festlegt, wie hoch der Betrag pro LAG für das Bürgerengagement ist. Auf Nachfrage erklärt sie, dass nicht alle LAGen die Unterstützung Bürgerengagement anbieten.

Herr Hagl lobt zum Schluss noch einmal die Arbeit des LAG-Teams, dass die „LES-Hausaufgaben“ schnell und zu vollsten Zufriedenheit erledigt hat. Leider sind noch nicht alle LAGen so weit. Frau Stiglmaier fügt hinzu, dass alle LAGen jetzt warten, dass sie als LEADER-Region offiziell anerkannt werden. Dies verzögert sich jetzt voraussichtlich bis Mai, da noch einige LAGen Dinge nachbessern müssen.

„Bei der LAG Pfaffenhofen wurde dies schnell erledigt, so dass ich gegenüber dem Ministerium bereits das Signal geben konnte, die LAG Pfaffenhofen erfüllt formal alle Voraussetzungen, dass eine Anerkennung möglich ist“, so Frau Stiglmaier abschließend.

Es gibt keine weiteren Fragen. Herr Hagl bedankt sich bei allen Anwesenden und beschließt die Sitzung um 19:55 Uhr.

Pfaffenhofen, 26.04.2023

gez. Wolfgang Hagl
Wolfgang Hagl
1. stellv. LAG-Vorsitzender
Bürgermeister Hettenshausen

gez. Siegfried Ebner
Siegfried Ebner
2. stellv. LAG-Vorsitzender
Vertreter Bereich Umwelt (Lenkungsreis)

gez. Julia Rinne
Julia Rinne
LAG-Managerin
Geschäftsführerin

gez. Tina Schuler
Tina Schuler
Assistenz der Geschäftsführung
Schriftführerin